



Altenberger Friedensbrief

an den Präsidenten der Russischen
Föderation Herrn Wladimir Putin

Botschaft der Russischen Föderation
z.Hd. Herrn Botschafter
Sergej J. Netschajew
Unter den Linden 63-65
10117 Berlin

Odenthal, im März 2022

Sehr geehrter Herr Botschafter,

mit großer Bestürzung haben wir die Nachricht vom militärischen Angriff Ihres Landes auf die Ukraine aufgenommen.

Wir wenden uns mit der Bitte an Sie, unseren Brief an den Präsidenten der Russischen Föderation Herrn Wladimir Putin weiterzuleiten.

Unsere Initiative geht aus von Altenberg, ein ehemaliges Zisterzienserkloster im Bergischen Land in der Nähe von Köln. Fast 700 Jahre haben hier Mönche gebetet und gearbeitet. Heute ist dieser Ort ein Ort der Ökumene und der Jugendbegegnung. Seit den 1920er Jahren ist Altenberg auch der Ort der deutschen katholischen Jugendverbände. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ging von hier aus die Initiative des „Altenberger Friedenslichtes“ aus. Jugendliche und junge Erwachsene haben vor über 70 Jahren ein Zeichen der Hoffnung und der Versöhnung von Altenberg aus entsandt. In dieser Tradition stehen wir, und deshalb fühlen wir uns verpflichtet, Ihnen und Ihrem Volk und Ihrem Präsidenten Wladimir Putin zu schreiben – mit der eindringlichen Bitte: Ermöglichen Sie den Weg zum Dialog und den Weg zum Frieden. Öffnen Sie die Möglichkeit zu diplomatischen Verhandlungen, und nehmen Sie Rücksicht auf die vielen unschuldigen Zivilisten. Beenden Sie die kriegerische Auseinandersetzung zwischen Ihrem Volk und dem Volk der Ukraine.

Sehr herzlich bitten wir Sie, diesen Brief an Präsident Putin weiterzuleiten.

Mit vorzüglicher Hochachtung



Altenberger Friedensbrief

an den Präsidenten der Russischen
Föderation Herrn Wladimir Putin

Hochverehrter Herr Präsident,

wir richten uns heute an Sie und schreiben Ihnen als Christinnen und Christen diesen Brief, denn wir glauben an die Botschaft Jesu. Er hat uns den Weg der Liebe und Barmherzigkeit vorgelebt und gesagt:

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. (Mt. 5,5;7;9)

Wir beten für Sie und Ihr Volk und bitten Sie um ein Ende der Gewalt, der die Menschen in der Ukraine ausgeliefert sind. Wir schreiben Ihnen dies auch als Angehörige des Volkes, von dem der Terror und die Schrecken des Zweiten Weltkrieges ausgingen. Unvorstellbares Leid wurde dadurch auch über Ihr Volk gebracht. Deshalb fühlen wir uns verpflichtet, uns mit aller Kraft für den Frieden in Europa und überall auf der Welt einzusetzen.

Warum schreiben wir Ihnen einen „Altenberger Friedensbrief“? Dies hat etwas mit der jüngeren Geschichte des Ortes Altenberg zu tun. Unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges haben Jugendliche und junge Erwachsene hier in Altenberg ein Zeichen des Friedens gesetzt. Bis heute entzünden Jugendliche und junge Erwachsene an der Osterkerze im Altenberger Dom ein Licht des Friedens. Sie senden jährlich am 1. Mai dieses Licht in die Welt. Das „Altenberger Licht“ wird weitergegeben von Ort zu Ort und von Land zu Land als Zeichen der Versöhnung und des Friedens. Vom Land der Täter wird es ganz bewusst zu den Menschen gebracht, deren Angehörige durch unsere Vorfahren unglaubliches Leid, schreckliche Gewalt, Terror und sinnlose Vernichtung erleiden und erdulden mussten. Auch Ihre Landsleute mussten dieses Leid millionenfach erfahren – eine schmerzende Wunde bis heute.

Wir verneigen uns tief vor den Opfern sinnloser Gewalt und bitten Sie heute eindringlich:

Beenden Sie die Aggression durch Waffengewalt in der Ukraine!

Setzen Sie sich für den Frieden ein.

Mit vorzüglicher Hochachtung